



Tätigkeitsbeschreibung Berufsbild Synchroncutterin

Der Zusammenschluss der Synchroncutterinnen in der Gilde hat wieder den Gedanken aufgeworfen, was das Berufsbild Synchroncutterin im TV und Kinobereich ausmacht. Welche Fähigkeiten muss sie haben, welches Know-how sollte sie sich aneignen.

Ziel des vorliegenden Artikels ist es, die grundlegenden Tätigkeitsbereiche einer Synchroncutterin darzustellen.

Einleitung

Ziel einer Synchronisation ist es, mit individueller Gestaltung eine deutsche Nachschöpfung des Originaltons unter Bezug auf das vorliegende Bild/ den vorliegenden Ton zu erstellen. Die Regisseur/in, der Synchronsprecher/in, die Synchroncutter/in, der Tonmeister/in, die Aufnahmeleiter/in arbeiten daran, die Illusion zu erwecken, dass der eigentlich fremdsprachige Schauspieler/ Schauspielerin deutsch spricht.

Je „unsichtbarer“ die Synchronisationsarbeit ist, desto gelungener kann man sie nennen.

Durch die „digitale Wende“ Mitte der 1990er Jahre haben sich die Arbeitsgänge, Arbeitsweisen, auch Aufgabenfelder stark verändert. Selbst die Arbeitsräume, die sogenannten „Schnittplätze“, verlagern sich dank des zahlbareren Equipments immer mehr in den Arbeitsbereich zu Hause.

Für alle audiovisuellen Medien wie Fernsehfilm, DVD Produktionen, Zeichentrick und Kinofilm finden meist die gleichen Arbeitsgänge statt. Es sei denn, es handelt sich um einen Kino-Blockbuster, der zeitgleich in vielen Ländern startet. In diesem Fall werden



SYNCHRONVERBAND e.V.

Die Gilde

sogenannte „Abgleiche“ gemacht. Das heißt, dass für die Synchronisation mit noch nicht fertig geschnittenen Originalfilmen gearbeitet wird, was zur Folge hat, dass jede annähernd fertige Originalfilmfassung mit der vorherigen abgeglichen werden muss. Dabei entstehen neue Sprachtakes und alte fallen weg. Ganze Szenen werden umgesetzt und an anderen Stellen eingeschnitten.

Das Ganze erfolgt mit Blick auf die letzte, die finale Filmfassung (final version), die natürlich meist unter größtem Zeitdruck bearbeitet werden muss, damit der Mischtermin gehalten wird.

Tätigkeitsbeschreibung Synchroncutterin

Die Arbeit einer Synchroncutterin lässt sich in 5 Haupttätigkeitsbereiche unterteilen: 3 Bereiche sind: Taken, Bearbeitung der IT-Bänder (Internationale Tonbänder, M&E/music & effects) und Sprachschnitt; diese Arbeiten führt die Cutterin allein am digitalen Schnittplatz durch.

Sprachatelier und Mischung geschehen dann im Team.

Taken

Der Film wird in für den Synchronsprecher/in sprechbare Sinneinheiten unterteilt (Takes).

Dabei wird immer wieder erwogen, was als Sinneinheit gelten kann. Was als Sinneinheit gelten kann, entscheidet die Synchroncutterin nach dramaturgischen Gesichtspunkten, was dem Ablauf im Atelier entgegenkommt und den Sprecher/in nicht überfordert. Es ist zu berücksichtigen, ob es z.B. ein Kind ist, ein alter Mensch, ein Native Speaker oder womöglich ein Schauspieler, der zum ersten Mal synchronisiert.

Ist ein Film unvermögend getaked, behindert das den Fluss der Sprachaufnahmen. Synchroncutterin, Regisseur/in, Sprecher/in, Tonmeister/in konzentrieren sich dann auf die Verteilung der Worte im Take, anstatt sich mit der kreativen Umsetzung zu



befassen. Das verlängert im schlimmsten Fall die Atelierzeit und steigert somit die Produktionskosten.

Zur Unterteilung des Films werden verschiedene Takersysteme benutzt.

Mit der Takersoftware der vergangenen 20 Jahre zog die Synchroncutterin mit Bleistift und Lineal die Unterteilung (Takestrich) in den Büchern.

Die neuen Taker bieten die Möglichkeit, die Bücher digital einzuladen und zu taken.

Endprodukt sind Dialogbuch und Auszüge für den Aufnahmeleiter/in, das Schreibbüro wird dadurch hinfällig. Für das Seitentenlayout des Buches ist somit die Synchroncutterin verantwortlich.

Überprüfung und Bearbeitung der IT-Bänder

Auf den IT-Bändern (Internationale Tonbänder) befinden sich die Musiken, Geräusche, Atmosphären und Stimmenhintergründe des Originalfilms.

Die Synchroncutterin vergleicht nun diese Bänder mit dem Originalton. Sie entscheidet, welche Takes bei den Sprachaufnahmen entfallen können, da sie eventuell auf dem IT- Band sind, wie z.B. Küsse und Atmer-Passagen. Ferner ergänzt sie das IT-Band mit Hilfe eines Stimmenarchivs und sucht die dem Originalton entsprechende Stimmatmosphären wie z.B. Fußballstadion-Mengen, Flughafen-Durchsagen, Radio-Hintergründe oder Ähnliches.

Bei technisch fehlerhaften oder teilweise unvollständigen Bändern ist ebenso die Kreativität sowie das Know-how der Synchroncutterin gefragt.

Denn auch hier ist Dank der digitalen Bearbeitung den Möglichkeiten eine weite Spannbreite gesetzt, was das Ergänzen von Geräuschen, das Bearbeiten von Musikaussetzern, das Auftreten von Pfeiftönen, das künstliche Nachproduzieren von Klangeffekten betrifft



SYNCHRONVERBAND e.V.

Die Gilde

Sprachatelier

Im Sprachatelier arbeiten Regisseur/in, Sprecher/in, Synchroncutterin und Tonmeister/in in einem Team.

Die Synchroncutterin ist dafür zuständig, dem Sprecher unterstützende Anweisungen zur Länge und Geschwindigkeit des zu sprechenden Dialogs zu geben.

Pausen/Zögerer, An- und Ausatmer müssen möglichst genau den Lippenbewegungen des Originalschauspielers entsprechen.

Gemeinsam achtet man darauf, dass auch die Arm- und Körperbewegungen zum gesprochenen Text passen.

Bei den Sprachaufnahmen schaut man im Team auf ausreichende Synchronität des Textes. Sollte dies nicht der Fall sein, wird hier gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Sprachschnitt

Nach den Aufnahmen im Sprachatelier schneidet die Synchroncutterin den deutschen Dialog lippensynchron zum Originalbild. Auffallende Spucke-Laute und Störgeräusche wie ein knurrender Magen oder eine Hand, die ans Sprecherpult gekommen ist, werden herausgeschnitten.

Die Sprache wird so präzise wie möglich auf die Lippen- und Gesichtsbewegungen des Schauspielers gelegt. Mittels der komplexen Audiosoftware kann dies mit dem Verschieben ganzer Satzteile geschehen, oder auch durch das Beschleunigen oder Verlangsamen einzelner Worte oder ganzer Sätze. Um das gewünschte Synchronergebnis zu erzielen, werden aus einem gesprochenen Text auch Wörter umgesetzt und entfernt. Wichtig ist hierbei, dass der Ausdruck der Sprache nicht verändert wird, und dass die Schnitte (digitale Bearbeitungspunkte) nicht zu hören sind.



SYNCHRONVERBAND e.V.

Die Gilde

Mischung

Die Mischung ist der kreative Ort, in dem alle Tonquellen entsprechend dem Bildinhalt zusammenlaufen. Alles wird in der Intensität und im Klangspektrum, nach dramaturgischen und künstlerischen Gesichtspunkten aufeinander abgestimmt.

Die deutschen synchron geschnittenen Sprachen, Geräuschbänder, Musiken und Atmosphären, Originaldialogstems und Original-Mixbänder werden in diesem Arbeitsschritt zur „deutschen Mischung“.

Der Mischtonmeister/in, die Synchroncutterin und häufig auch der/die Kunde/in (vom jeweiligen Filmverleih) erarbeiten eine möglichst originalgetreue deutsche Fassung.

Es wird gemeinsam über die anzuwendenden Raumklänge und -größen diskutiert, über die Sprachverständlichkeit und die Verhältnismäßigkeit der einzelnen Protagonisten zueinander und im Verhältnis zu den Musiken und Atmosphären.

Vorrangig achtet die Synchroncutterin darauf, dass alle Audiospuren synchron zum Bild und somit synchron zueinander laufen. Gegebenenfalls verändert sie an einzelnen Stellen noch mal die schon geschnittene Sprache, da sie sie im akustischen und visuellen Gesamtbild stimmiger einfügen kann